

Patienten-Anmeldeformular

für eine Abklärung zur Lungenvolumenreduktion von Emphysem-Patient*innen mittels endoskopischer Lungenvolumenreduktion oder Emphysemchirurgie

An Dr. med. Christian Freyer

Prof. Dr. med. Erik Schlöricke

T. 0481 785-2351

T. 0481 785-1301

F. 0481 785-2359

F. 0481 785-1309

pneumologie@wkk-hei.de

eschloericke@wkk-hei.de

Patienten-Information:.....

Name, Vorname:.....

Geburtsdatum:.....

Überwiesen von:.....

Name des Arztes:.....

Ort und Institution:.....

Kontaktdaten:.....

Das wichtigste in Kürze:

Patientenselektionskriterien

1. Patient*innen die eine schwere, symptomatische COPD haben, und
2. An einem Emphysem leiden
3. Einen FEV1 zwischen 15% und 50% haben
4. Nikotinkarenz besteht oder beabsichtigt ist

Was kann die Therapie bei einer/m Patient*in mit schwerer COPD und Emphysem bewirken?

Der behandelte, stark überblähte Lungenabschnitt wird kleiner somit nimmt die Atemnot ab und die Leistungsfähigkeit im Alltag zu.

Was und wie wird abgeklärt?

Ob die/der Patient*in geeignet ist für eine solche Therapie wird aufgrund verschiedener Parameter wie z.B. Lungenvolumen, 6-Minuten-Gehtest, Perfusionsszintigraphie und einem CT überprüft. Danach soll im Gespräch zwischen der/dem Patient*in, der/m Hausarzt*in sowie dem Pneumologen und Thoraxchirurgen entschieden werden, ob eine Lungenvolumenreduktion via Ventilen gemacht werden soll oder eine VATS möglich ist. Auch mögliche Risiken und Komplikationen werden einbezogen.

Wie würde eine Behandlung durchgeführt werden?

Die Ventile werden mittels Bronchoskopie eingeführt. Es werden je nach Anatomie normalerweise 2-5 Ventile innerhalb etwa 30 Minuten eingesetzt. Während der Untersuchung schläft die/der Patient*in und spürt nichts. Wichtiger Hinweis: Die Ventile können zu jederzeit auch wieder herausgenommen werden. Die operative Therapie wird vorzugsweise minimalinvasiv durchgeführt.

www.westkuestenkliniken.de